**Zeitschrift:** Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz

**Herausgeber:** Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

**Band:** 18 (1880-1881)

**Rubrik:** IV. Schlusswort

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 23.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Zeugniß der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.

Vorstehende Rechnung des Missions- und Jahrzeiten-Fonds vom 1. Oktober 1880 bis 1881 wurde von der hiezu bezeichneten Kommission nach sorgfältiger Prüfung sämmtlicher hierauf bezüglicher Belege und Werthschriften in allen ihren Theilen richtig befunden und darum dem Herrn Cassier für seine vielfältigen und unentgeltlichen Bemühungen der beste Dank ausgesprochen.

Luzern, den 28. November 1881.

sig. **Al. Schnider**, Spital-Pfarrer.
sig. **Pfyffer-Knörr**, Verwalter.
sig. **C. Mazzola-Zelger.**
sig. **Bürgisser-Meier.**

# IV.

# Schlußwort.

Unserm Schlußwort ist jeweilen die Aufgabe zugedacht, einen kurzen Mahnruf an unser gutes Volk zu richten, damit es dem Werk der inländischen Mission auch ferner seine Theilnahme zuwende. Wir können diese Bitte nicht besser einleiten, als wenn wir die Zuschrift abdrucken, welche die Hochwürdigsten Herren Bischöfe an das Comite der inländischen Mission gerichtet hat. Dieselbe lautet:

Hochgeachteter Herr Präsident!
Hochgeachtete Herren!

Die zur ordentlichen Jahresconferenz in Schwyz versammelten schweizerischen Bischöfe haben Ihren Bericht über das Wirken des Vereins der inländischen Mission mit hoher Freude entgegengenommen. Zwar ist die von Uns letztes Jahr ausgesprochene Hoffnung, die Opfer der Gläubigen möchten mit den stets wachsenden Bedürfnissen gleichen Schritt halten, nicht ganz in Erfüllung gegangen, indem die Noth der Zeit einen kleinen Rückschlag gegenüber frühern Jahren herbeigeführt hat. Immerhin aber konnte zum Wohle der schweizerischen Missionen Vieles und Großes geleistet werden, was wir nebst der Opferwilligkeit der Gläubigen Ihrem frommen Eifer und Ihrer umsichtigen Leitung zu verdanken haben. Möge es der liebe Gott Ihnen und Allen, welche zu dem großen Werke der inländischen Mis-

sion mitgewirkt haben, tausendfach vergelten! Wir leben der freudigen Hoffnung, Sie werden die Leitung des so wichtigen und hochverdienten Vereines mit demselben Eifer und derselben Umsicht, wie bisher, fortführen und Wir werden nicht ermangeln, die Unsrer Hirtensorge anvertrauten Gläubigen zu thätiger Mitwirkung zu ermahnen.

Genehmigen Sie, hochgeachteter Herr Präsident, hochgeachtete Herren, den Ausdruck Unserer besondern Hochachtung.

Schwyz, den 24. August 1881.

Im Namen der schweizerischen Bischöfe
† Dr. **Carl Johann Greith,**
Bischof von St. Gallen.

Möge dieses anerkennende Wort alle Freunde der Religion ermuntern, auch im folgenden Jahre wieder eine Gabe auf den Altar christlicher Liebe zu legen! Möge es insbesondre diejenigen Pfarreien, welche bis jetzt sich fern gehalten, bestimmen, künftig ebenfalls ein Schärflein beizutragen! Die Bedürfnisse sind so bedeutend, daß wir nicht ruhen dürfen, bis eine jährliche Gabensammlung in allen katholischen Gemeinden des Vaterlandes vorgenommen wird. Im nächsten Rechnungsjahr werden wir gegen 45,000 Fr. nöthig haben, um den Anforderungen einigermaßen zu genügen, da die neue Volkszählung die Nothwendigkeit herausgestellt hat, einige neue Seelsorgsposten zu gründen.

Wir haben die edle und hohe Aufgabe, durch das Werk der inländischen Mission Tausende von Seelen, welche in der Verlassenheit allmälig der religiösen Gleichgültigkeit anheim fallen würden, im Glauben zu bewahren und auf diese Weise ihrem ewigen Heile zuzuführen. So wollen wir denn im Vertrauen auf Gott und den frommen Sinn des Volkes unsre Sammelthätigkeit fortsetzen und uns der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, daß auch das folgende Jahr für uns ein gesegnetes sein werde.

Wir machen auf's Neue aufmerksam, daß unser Rechnungsjahr mit Ende September schließt, und bitten angelegentlich, die Sammlungen soweit thunlich in der ersten Jahreshälfte zu machen, damit sie nicht durch die fast jeden Sommer wiederkehrenden allgemeinen Unglücksfälle benachtheiligt werden.

Luzern, Mitte Oktober 1881.

Namens des Central-Comite's:
Der Präsident:
**Gf. Scherer-Boccard.**
Der Centralkassier:
**Pfeiffer-Elmiger**, in Luzern.
Der Kassier der französischen Schweiz:
Prior **D. Schuler** in Freiburg.
Der Berichterstatter:
**Bürcher-Deschwanden**, Arzt, in Zug.